

Medienmitteilung

Luzern, 04. März 2018

Abstimmungssonntag – ganz im Sinne der JBDP

Die Junge BDP Schweiz ist über den Ausgang der eidgenössischen Abstimmung vom Sonntag, 04. März 2018, sehr erfreut. Die Ablehnung der Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)» sowie die Annahme der «neuen Finanzordnung 2021» ist ganz im Sinne der Jungen BDP Schweiz und entspricht den gefassten Parolen.

Der Ausgang der heutigen Volksabstimmung kommt für die JBDP nicht überraschend. Einmal mehr haben sich die Vorabstimmungsanalysen vom Institut gfs.bern bewahrheitet. Besonders erfreut sind wir darüber, dass sich eine klare Mehrheit des Volkes mit dem Nein zur radikalen No-Billag-Initiative zu einer unabhängigen und vielfältigen Schweizer Medienlandschaft bekennt. Damit haben die freisinnigen, libertären und rechtskonservativen Jungpolitiker eine schmerzliche und wohlverdiente Niederlage eingefahren.

Die vergangenen Monate seit der Fassung unserer Nein-Parole im November 2017 waren geprägt von einem intensiven Abstimmungskampf. Dank der Arbeit dutzender Komitees – die JBDP war aktiv bei «Junge gegen No-Billag» - konnte dem Volk eindrücklich aufgezeigt werden, was bei einer Annahme auf dem Spiel stehen würde. JBDP-Präsident Nico Planzer zeigt sich erleichtert: «In einer direkten Demokratie sind ausgewogene Information und faire Berichterstattung ein wichtiges Gut. Die Streichung des verfassungsrechtlichen Auftrages nach sachgerechten Darstellungen wäre in Zeiten von «Fake News» ein Schritt in die falsche Richtung gewesen.»

Die Junge BDP will die Ablehnung der No-Billag-Initiative aber keineswegs als Freipass für die SRG verstanden haben – die Partei sieht nämlich sehr wohl Diskussionsbedarf über deren künftigen Rolle. Vorstandsmitglied und Grossratskandidat Nicolas Huissoud kritisiert: «Die Angebote sind zu stark auf eine ältere Zielgruppe ausgerichtet und privaten Anbietern wird, gerade im Unterhaltungs- und kulturellen Bereich, zu wenig Spielraum überlassen.» Ebenso befürwortet die Junge BDP Bemühungen wie jene der BDP, die nächste Woche mittels eines Vorstosses für eine moderate Senkung der Billag-Mediensteuer auf ca. 320 Fr. die SRG zu einer notwendigen Entschlackung bewegen will.

Die JBDP ist der dezidierten Ansicht, dass, gerade nach Ablehnung der radikalen Initiative, nun eine umfassende Diskussion über den «Service Public» der SRG geführt werden. Dafür macht sich die Junge BDP Schweiz stark.

Auskunft:

Nico Planzer, Präsident Junge BDP Schweiz, 076 675 01 48

Philippe Tschopp, Vizepräsident Junge BDP Schweiz, 079 507 87 32